

**Jugendgottesdienst
“Awake”**
Seite 6

Konfirmation
Seite 16

**Der Urknall und
die Gottesfrage**
Seite 20

Mini-Ehrenämter
Seite 24



Viel
Freude
beim Lesen!

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank,
IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder
KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010
7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811
E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821
E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819
E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861
E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Jugenddiakon Fritz Brack, Tel. 0163 6747255

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen
Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Susanne Brodt, Sigrid Jenatschke, Mario Krämer, Birgit Kuhnle, Elke Pfenning. Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Bildbearbeitung Hans Golze

Fotos (Seite) Golze (1, 31), EPD (4), EDI (5), Joos (7), Bader (8), Becker (10), Wikimedia Commens (10), Holzer (11), Elsässer (13),

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 99

Jugendreferentin Mirjam Günther

E-Mail: info@juca-domino.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

Heid (14), Langer (15), Wolf (11, 16, 17, 27), Brodt (21–23), Pixabay (13, 24), Wenz (25), Neudorfer (26, 31), privat (26), gemeinfrei (20)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage 3.600 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2018.

Der letzte Feind wird vernichtet

Jesus Christus und das ewige Leben

Der Friedhof erinnert uns ruhig, aber unnachgiebig daran, dass menschliches Leben ein Ende hat. Beschäftigten wollen sich damit die wenigsten. Doch dieses Ende ragt in das Leben von Menschen hinein, ob wir wollen oder nicht: Da ist einer von unheilbarer Krankheit gezeichnet. Er will kaum wahrhaben, dass es auf die letzte Wegstrecke geht. Vorsichtig tastende Andeutungen wehrt er grob und unwirsch ab. Man kennt ihn nicht anders, und doch fällt es schwer, damit umzugehen. Ein anderer lebt selbst bei guter Gesundheit, aber trägt schwer am Tod eines lieben Menschen. Dass es schon Jahre her ist, ist für ihn von untergeordneter Bedeutung; dass andere sagen, es sei Zeit weiterzugehen – für seine Seele ist es noch nicht Zeit. Ein dritter muss hilflos mit ansehen, wie das Kind des besten Freundes stirbt – und keiner etwas tun kann. Damals ist er aus der Kirche ausgetreten. „Wo ist da Gott?“, fragt er mich.

Wo ist da Gott? Die Frage hören wir nicht nur von denen, die von Gott nichts mehr wissen wollen. Wir hören sie auch in der Bibel, von Jesus. Er sagt am Kreuz. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Jesus, der besser weiß als irgend jemand sonst, wie Gott Leben schenkt und rettet, für den wird die Abwesenheit Gottes angesichts des

eigenen Todes zu einer so unerträglichen Last, dass er Gott nur noch die Verzweiflung entgegenschleudern kann. Es sind Worte aus Psalm 22, in dem aus tiefster Not gebetet wird: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.“ Das betet Jesus. Jesus, der Sohn Gottes, ist dem Tod nicht ausgewichen. Er ist gestorben, wie wir sterben. Schon das ist kaum zu verstehen. Gottes Sohn stirbt? Was soll das? Manchmal erzählen mir Konfirmanden beim Friedhofsbesuch: Die Kreuze auf dem Friedhof seien Zeichen dafür, dass auch Jesus gestorben ist.

Das ist sicher wahr. Jesus ist gestorben und steht damit an unserer Seite, auch wenn es ans Sterben geht. Aber es ist weniger als die halbe Wahrheit. Denn die Kreuze auf dem Friedhof sind leer. Jesus ist gestorben. Aber er ist nicht tot. Jesus lebt. Gott schenkte Jesus neues Leben. Und er schenkt uns neues Leben. Jesus steht uns zur Seite? Nein, er lebt in uns. Wir leben in ihm. Ostern heißt: „Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod wo sind nun deine Schrecken?“ (Ev. Gesangbuch 115 Strophe 1) Der Tod hat keine Macht mehr über die, die zu Jesus gehören. Er kann sie nicht festhalten, er

Der letzte Feind wird vernichtet

kann sie nicht in seinen Bann schlagen. Der Tod hat ausgespielt. Und mit ihm haben alle Todesmächte verspielt. Was auch immer uns vom wahren Leben abhalten und abbringen will – an Ostern hat Gott ein Ende damit gemacht. „Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.“ (1. Korinther 15,26)
Das erleben wir dort, wo wir Gott vertrauen. Sein Geist schenkt uns das neue Leben. Durch ihn sind wir jetzt und hier mit Gott so eng verbunden, dass Paulus jubelnd sagen kann: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17).

An Ostern feiern wir, dass Jesus auferstanden ist. An Pfingsten feiern wir, dass sein Geist in uns lebt und dass wir durch seinen Geist in ihm leben. Das eine geht nicht ohne das andere. Pfingsten ohne Ostern macht keinen Sinn. Ostern ohne Pfingsten bleibt ein Ereignis ohne Verbindung zu unserem Leben. Wenn uns der Geist mit dem Leben Jesu erfüllt, dann wird Gott uns aufwecken. In diesem Leben und für sein zukünftiges Reich. So endet Psalm 22: „Denn des HERRN ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. Ihn allein werden anbeten alle, die in der Erde schlafen; vor ihm werden die Knie beugen alle,



die zum Staube hinabfuhren und ihr Leben nicht konnten erhalten.“
Das Leben von uns Christen auf dieser Erde geht zu Ende wie das anderer Menschen. Aber wir sterben im Vertrauen auf den, der sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh. 11,25).



Ihr Pfarrer
Georg Nicolaus

Grundwissen des Glaubens

Feste, die Jesus gefeiert hat – das Passafest

Jesus war Jude – und ganz selbstverständlich hat Jesus auch die Feste seines Volkes gefeiert. Zusammen mit seiner Familie und später mit seinen Jüngern. Lukas 2 (der „zwölfjährige Jesus im Tempel“) und das Johannesevangelium berichten von solchen Passafesten. Jedes Jahr – 2018 vom 30. März bis zum 7. April – gedenken die Juden des Auszugs aus Ägypten. In einem Frage-Antwort-Spiel stellen die Kinder den Ältesten der Familie Fragen, wie das damals beim Auszug war, und diese beschreiben, dass Gottes **Würgeengel** die **Erstgeburt** von Mensch und Vieh in jener Nacht umgebracht hat. Gott hatte dem Volk durch Mose geboten, dass alle Juden **im Haus bleiben** und das **Blut eines geschlachteten Lammes an die Türpfosten** streichen sollten. Überall, wo der Würgeengel dieses Blut sah, **verschonte** er die Erstgeburt. Deshalb wird das Passafest – hebräisch Pessach – auch das **Fest der Verschonung** genannt. Damit war der **Auszug in das Leben mit Gott** verbunden.

Damit das Fest so aussieht, als ob man selber jeden Moment zum Aufbruch bereit ist, gehört zum Passamahl ein Teller mit sechs besonderen „Speisen“, die in kleinen Schalen auf dem „Sederteller“ angeordnet sind. *Grünes Kraut* als Zeichen für die Frucht der Erde; *Salzwasser*, das



an die Tränen in Ägypten erinnert; *Bitterkraut*, das an das bittere Leben in Ägypten denken lässt; ein Mus aus *Äpfeln, Nüssen und Zimt*, das wie der Lehm bei der Ziegelherstellung aussieht; ein *Lammknochen* steht für das geschlachtete Lamm; im letzten Schälchen liegt ein *gekochtes Ei* als Zeichen der Hoffnung auf die Überwindung des Todes. Bei seiner letzten Mahlzeit mit den Jüngern hat Jesus das **Abendmahl** als Zeichen der Hoffnung eingesetzt, dass sein Tod die Vergebung der Sünden bringt und dass die Auferweckung auch an allen Gläubigen vollzogen wird am jüngsten Tag. Denn wir bedenken: **Jesus, der Erstgeborene**, hat das Haus verlassen und sich **dem Würgeengel ausgesetzt**, um seine Gläubigen in die Freiheit der Kinder Gottes zu führen.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

Awake

Jugendgottesdienst im Distrikt Leinfelden-Echterdingen

Das aus dem Englischen übernommene Wort "awake" bedeutet erwachen, aufwachen. Mit dieser Vision startet der Distrikt Leinfelden-Echterdingen im Frühjahr 2018 mit einer neuen Jugendgottesdienstreihe. Aus vielen verschiedenen Gesprächen, unzähligen Sitzungen und Besprechungen entstand dieses neue Konzept. Nach einem halben Jahr der Sondierung konnte sich das Team darauf einigen, das Alte, den JuGo.LE, gehen und etwas Neues erwachen zu lassen.

Der Distrikt Leinfelden-Echterdingen braucht einen Ort, an dem junge Menschen geistlich wachsen können. Junge Menschen sind auf der Suche nach Selbstbestimmung, Freiheit, Wirksamkeit und Wachstum. Sie suchen nach Antworten auf ihre Fragen und nach Werten, die auch im Alltag gelebt werden können.

Junge Menschen brauchen Unterstützung. Sie stellen ihren Glauben, die Kirche und die Religion in Frage. Junge Menschen haben unerkannte Potentiale. Nicht etwa substanziiert die Existenz das Potenzial des Lebens, sondern Gott spricht dieses Potential dem Menschen zu.

"Awake" soll eine Plattform sein, die jungen Menschen bei der Suche

nach Antworten hilft, die ihre Fragen aufgreift und Antworten bietet. Zudem sollen junge Menschen die Chance haben, ihr gottgegebenes Potential zu entfalten und einzubringen. Aus dem Leben heraus – und für das Leben der Jugendlichen geeignet – wird es themenorientierte Predigtserien geben, zu denen jederzeit auch junge Menschen eingeladen werden dürfen, die sonst keinen Bezug zur Kirche und zum Glauben haben. Durch Gemeinschaft, Musik und ansprechende Predigten sollen junge Menschen erkennen, dass Kirche auch eine andere Seite hat. Dass sie nicht nur ein Ort ist, an dem sich bestimmte Menschen treffen, sondern ein Ort, an dem jeder Mensch willkommen ist. So soll auch "Awake" nicht nur ein Ort für junge Menschen sein, sondern ein Ort, an dem Kirche auf eine andere Art erlebt werden kann und wird. Am 11. März 2018 wird der erste Awake-Gottesdienst im Gemeindezentrum West, Reischstraße 7, Echterdingen, stattfinden. Das Team von "Awake" freut sich auf jeden einzelnen, der vorbeikommt. Alle Menschen sind herzlich eingeladen, Kirche neu zu erleben und gemeinsam mit anderen Gott zu begegnen, das Evangelium zu hören und es in die Welt hinauszutragen.

Jugenddiakon Fritz Brack

Begegnung & Gemeinschaft

Mit Flüchtlingen Weihnachten feiern

Weihnachten sollte ein Fest der Familie und der Gemeinschaft sein. Genau diese Dinge fehlen oftmals. Deshalb gab es am 2. Weihnachtsfeiertag für die Flüchtlinge in unserer Stadt ein besonderes Angebot im GZW. Um ihnen das Weihnachtsfest anschaulich und abwechslungsreich nahe zu bringen, gab es eine stimmungsvolle Kaffeetafel mit vielerlei gespendetem Gebäck.



Vorlesen der Weihnachtsgeschichte

Gunhild Adler begleitete uns auf ihrer Gitarre beim Singen traditionellen Liedgutes. Ein afghanischer Flüchtling las die Weihnachtsgeschichte in einfachem Deutsch

vor. Petra Wagner veranschaulichte den Text mit mitgebrachten Krippenfiguren. Alle Gäste fanden den Nachmittag sehr gelungen und genossen die unbeschwertten gemeinsamen Stunden. Die Organisatorinnen hatten bei der – recht kurzfristigen – Planung ebenfalls sehr viel Freude.



Wer uns auch übers Jahr bei unserer Arbeit mit Flüchtlingen unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen!

Kontakt:

Anita Joos, Tel. 795510
anitajoos@gmx.de

Ausblick 2018

Momentan suchen die jungen Menschen nach Wohnraum. Vielleicht sind Sie gerade auf der Suche nach einem neuen Mieter oder haben eine Idee? Dann dürfen Sie sich ebenfalls gerne melden!

Anita Joos

Musik im Alltag

My Lighthouse



*In meinen Kämpfen
und meinen Zweifeln,
in meinen Misserfolgen
wirst du mich nicht verlassen,
deine großartige Liebe wird
mich hindurch führen.
Du bist der Frieden in
meinem aufgewühlten Meer.*

*Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm
scheint in der Dunkelheit,
ich will dir folgen.
Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm,
ich vertraue deinem Versprechen,
du wirst mich sicher
an Land bringen.
(Rend Collective)*

Das Lied "My Lighthouse" von der nordirische Band "Rend Collective" ist zu einem absoluten Gute-Laune-Song in christlichen Kreisen geworden. Der eingängige Rhythmus, die unkonventionellen Melodien und die ausgefallenen Instrumente geben dem Lied eine ganz eigene Note und gehen schnell ins Ohr. Jedoch steckt hinter diesem scheinbar unbekümmert klingenden Lied ein Text mit tiefgehendem Inhalt.

Die abgebildeten Passagen des Liedes haben mich berührt und sind zu einer Art Leitgedanken geworden,

an den ich vor allem in schweren Situationen denken möchte.

Ich hatte mich Anfang September auf die Reise nach Australien gemacht, um das Land kennenzulernen und an einer deutschen Schule in Melbourne im Rahmen eines Praktikums zu unterrichten. Auf meinen Reisen durch das Land habe ich viele aufgewühlte Meere gesehen und ich bin an vielen verschiedenen wunderschönen Stränden gewesen. In einer Situation habe ich mich jedoch selbst wie ein aufgewühltes Meer gefühlt, voller

Unruhe und Ungewohntem, das über mich eingebrochen ist. Nämlich als ich alleine in einer Unterkunft gewohnt habe, in der ich mich alles andere als wohlgeföhlt habe. Ich wusste nicht, wie ich diese Unterkunft wechseln kann, und habe Zweifel an meinem ganzen Vorhaben bekommen. Das klingt vielleicht etwas banal, aber für mich war es nicht leicht, am anderen Ende der Welt zu sein, ohne meine Freunde und Familie und mit einer wirklich unbefriedigenden Wohnsituation. Ich habe mich einsam geföhlt und mich in meinem eigenen Gedankenkarussell gedreht.

Doch ich war nicht alleine!

Ich habe durch einen Anstupser von meinem Freund und meiner Familie wieder angefangen, zum „Leuchtturm“ zu schauen. Heraus aus meinen dunklen Gedanken und zu dem Licht, das verspricht, mich an einen sicheren Hafen zu bringen. Dazu haben mir meine Mitmenschen geholfen. Zufälligerweise kam das Lied "My Lighthouse" häufiger in meiner Playlist vor und ich habe mir die Bedeutung von Jesus als meinem Leuchtturm, der mir den Weg weist, egal wie „nebelig“ die Sicht gerade ist, wieder neu bewusst gemacht. Ich habe versucht zu vertrauen und ich bin mir sicher, dass sich dank göttlicher Führung

eine Möglichkeit aufgetan hat, die Unterkunft zu wechseln. Ich hatte noch eine tolle Zeit in Australien, in der ich persönlich und natürlich auch in meiner Rolle als angehende Lehrerin wachsen konnte.

Jeder von uns kennt Situationen, in denen wir schnell den Blick zum Leuchtturm vergessen und uns in unserer eigenen Gedankenwelt drehen, oder? Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es gut tut, daran erinnert zu werden, wer uns wirklich helfen kann und zu wem wir mit unseren Problemen gehen können. Vielleicht kann das hier eine Anregung sein, wieder den Blick auf das Licht zu lenken, das uns sicher zum Hafen führt.

Katharina Schmideder



Zum Anhören (s. auch S. 19):
<http://bit.ly/ekgE2018-1a>

Chorgesang und Orgelklang

Kirchenmusikalische Veranstaltungen unserer Gemeinde



Auf folgende kirchenmusikalische Highlights der kommenden Wochen mit Chorgesängen und Orgelklängen möchte ich Sie gerne hinweisen:

Zum einen schließt in diesem Jahr Annerose Niedworok aus Ostfildern ihr Kirchenmusikstudium ab. Aus diesem Anlass ist am Sonntag, 18. März, um 17 Uhr in der Stephanuskirche der „**Schlusspunkt Orgel**“, also ihr öffentliches Prüfungskonzert. Sie spielt an unserer Weigle-Organ Werke von Bach, Reger, Alain und anderen.

Zum anderen findet die traditionelle **Geistliche Musik zu Karfreitag** am 30. März um 17 Uhr in der Stephanuskirche statt, in der die

Choräle aus der Matthäus-Passion BWV 244 und Orgelwerke von Johann Sebastian Bach erklingen.



Ausführende sind das Vokalensemble der Kantorei Echterdingen unter meiner Leitung.

Das Osterfest begehen wir festlich mit der Aufführung einer **Bach-kantate**. Am Ostermontag, 2. April, erklingt um 10 Uhr in der Stephanuskirche „**Halt im Gedächtnis Jesum Christ**“ BWV 67, musiziert von der Kantorei Echterdingen, Solisten und einem Instrumentalensemble. Wer gerne mitsingen möchte, kann sich gerne unter www.kirchenmusik-echterdingen.de anmelden. Vor allem Altstimmen, Tenöre und Bässe werden gesucht.



Zum siebten Mal seit 2012 gibt es nun die Reihe „**Orgelmusik zur Marktzeit**“. Um 11 Uhr wird von Mai bis September jeden ersten Samstag eine halbe Stunde Orgelmusik in der geöffneten Stephanuskirche zu hören sein. Eine kurze Unterbrechung des Alltags, eine Einladung zum Verweilen und Lauschen!

Die einzelnen Termine sind:

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 5. Mai | Sven-Oliver Rechner |
| 2. Juni | Kirchenmusikstudenten aus Tübingen |
| 7. Juli | Orgelschüler des Kirchenbezirks |
| 4. August | Christina Rechner |
| 1. September | Kirchenmusikstudenten aus Tübingen |



Alle weiteren Veranstaltungen, wie zum Beispiel das **Kindermusical** „Daniel“ von Gerd-Peter Münden, das im Rahmen des Bürgerfestes am 15. Juli aufgeführt wird, das **Konzert aller Musikgruppen** am 22. Juli in der Stephanuskirche, bei dem neben Posaunenchor und Kantorei auch das Lobpreisteam, das Singteam und der Kinder- und Jugendchor samt Stephanussingern mitmachen, oder die Musik in den verschiedenen Gottesdiensten unserer Gemeinde, entnehmen Sie bitte dem **Halbjahresprogramm**, das diesem Gemeindebrief beiliegt.

Sven-Oliver Rechner

Posaunenchor

Einblicke

Sicher haben Sie uns schon einige Male gehört, weil – zu überhören sind wir eigentlich nicht!

Wir, das sind aktuell 30 Bläserinnen und Bläser, die sich dienstagsabends im Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus in der Bismarckstraße treffen, um gemeinsam zu musizieren. Wir bereiten uns auf Gottesdienste, Gemeindefeste oder Bezirksveranstaltungen vor. Jung und Alt sitzen nebeneinander und musizieren gemeinsam: Wir spielen sowohl alte als auch neue und moderne Musik. Was uns vereint, ist die Liebe zur Musik, aber auch das gemeinsame Ziel, Gott mit unseren Instrumenten zu loben und ihm Ehre zu geben.

Neben den Posaunen gibt es natürlich auch andere Instrumente. So harmonisieren Trompete, Horn, Tuba – jeder spielt seine Stimme – und gemeinsam gibt es ein schönes Ganzes.

Neben den Chorproben und den Bläserdiensten kommt natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz: Grillfeste, Ausflüge, Stammtisch, Skiausfahrten, gemeinsame Besuche von Landes- oder Bundesposaunentag runden das Programm ab.

Vielleicht haben Sie auch mal ein Blechblasinstrument gespielt, hatten dann aber keine Zeit mehr ...? Mittlerweile kribbelt es aber wieder, wenn Sie uns hören? Dann hören

Sie in sich hinein. Vielleicht ist es für Sie mal wieder dran. Dann würden wir uns freuen, wenn Sie bei uns reinschauen. Vielleicht können wir Sie ja überzeugen, bei uns mitzumachen.

Eine wichtige Stütze unseres Chores ist die Nachwuchsarbeit. Hier kooperieren wir seit einigen Jahren mit der Musikschule. Die Jungbläser fangen dort mit dem Erlernen des Instrumentes an. Wenn sie ihr Instrument etwas beherrschen, werden sie zusätzlich durch Bläserinnen oder Bläser aus dem Chor im Zusammenspielen geschult und mit unserer Literatur vertraut gemacht.

Wer also Lust hat, ein Instrument zu erlernen und eine tolle Gemeinschaft von Jung und Alt zu erleben, der ist bei uns genau richtig. Am besten gleich zum Hörer greifen und bei Reinhard Sigel anrufen: 7942720 oder eine E-Mail an chorleiter@posaunenchor-echterdingen.de schreiben.

Hier noch zwei Highlights für 2018

- 01.07.** Landesposaunentag, Ulm
- 22.07.** Gemeinschaftskonzert aller Musikgruppen der KG

Weitere Infos zum Posaunenchor finden Sie im Internet unter www.posaunenchor-echterdingen.de



Der „Leitungskreis Posaunenchor“ hat sich im Frühjahr 2017 neu gebildet, bzw. nur die Struktur ist neu. Der Posaunenchor ist die insgesamt 3. Sparte des CVJM Echterdingen. Ziel ist es, eine einheitliche Struktur innerhalb des CVJM zu bekommen. So wurde der bisherige Posaunenchor-Ausschuss zum Leitungskreis. Einige langjährige Ausschussmitglieder machten Platz für neue. So schieden Hans-Martin Groß und Andreas Steckroth aus dem bisherigen Ausschuss aus. Vielen Dank an dieser Stelle für Euren Einsatz! Neu hinzu kamen Michi Schnizler und Klaus Eppinger. Damit setzt sich der Leitungskreis, zusätzlich zu den

Posaunenchor

Leitungskreis

beiden schon Genannten, folgendermaßen zusammen: Hans Stäbler (Dirigent), Reinhard Sigel (Jungbläserausbildung), Markus Weger (stellv. Chorleiter), Richard Stäbler und Volker Böhringer. Als Vorstandsmitglied bilde ich, Simon Kienzle, die Brücke in den Vorstand.

Was macht aber jetzt der Leitungskreis Posaunenchor (LKPC)? Der Leitungskreis versteht sich als Leitungsorgan des Posaunenchores. Hier werden organisatorische und strukturelle Sachen geplant, besprochen und entschieden. Auch kümmert sich der Leitungskreis um die Finanzen des Chores und überwacht sie. Weiterhin unterstützen die Mitglieder den Dirigenten und übernehmen, nach Möglichkeit, einzelne Aufgaben, wie ich heute den Bericht für den Gemeindebrief. Mit zu den wichtigsten Aufgaben gehört immer die Terminplanung für das kommende Jahr.

Simon Kienzle



Das Team des CVJM-Sonntags-Cafés sucht Personen, die Lust haben, ab und zu während eines Sonntags-Cafés Kindern etwas vorzuspielen. Schöne Puppen sind bereits vorhanden.

Kontakt:
Helga Kienzle 796478
helga.kienzle@gmx.de

Urlaub ohne Eltern ;-)

Zeltlager

**Herzliche Einladung zum
Jungenzeltlager
19. – 22.05.2018**

... mit der Liebenzeller Gemeinschaft auf dem Zeltplatz in Laichingen.

Die Details sind noch in Arbeit. Alle Buben zwischen 8 und 13 Jahren können sich den Termin aber schon fest reservieren. Auf der CVJM-Homepage informieren wir, sobald die Planungen abgeschlossen sind. Dort könnt ihr euch dann auch gleich anmelden.

Das Team des Jungenzeltlagers



**Herzliche Einladung zum
6. Mädchenzeltlager
23. – 26.05.2018**

... auf dem Zeltplatz in Laichingen, welches wieder in Kooperation mit der Liebenzeller Gemeinschaft stattfindet.

Unser Motto dieses Jahr lautet: „Hey, wer bist du?“ Wir freuen uns auf spannende Geschichten aus der Bibel, Geländespiele (bei Tag und Nacht), gute Gespräche miteinander und mit Gott und natürlich auf Marshmallows am Lagerfeuer.

Du bist zwischen 8 und 13 Jahren alt und hast Lust bekommen, mit auf das Mädchenzeltlager zu gehen? Die Anmeldung findest du unter www.cvjm-echterdingen.de. Wir freuen uns auf dich!

*Ann-Kathrin Marcard
mit dem gesamten Mitarbeiterteam*

Urlaub ohne Koffer 2018

Vom 9. – 13. Juli

„Urlaub ohne Koffer“ ist für ältere Menschen, die nicht selber in den Urlaub können, aber sich gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen. Vom 9. – 13. Juli 2018 findet „Urlaub ohne Koffer“, veranstaltet vom Krankenpflegeförderverein Echterdingen und der Diakoniestation, im Bernhäuser Forst statt. Das Haus liegt ideal am Wald und die Gäste werden durch sehr gutes Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiterteam begleitet die Teilnehmer durch die Woche.



Unser Thema für diese Woche ist die diesjährige Jahreslosung: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Sie können sich bei der Diakoniestation in der Bernhäuser Str. 15 mit dem nebenstehenden Abschnitt anmelden. Die Woche kostet 175 Euro. Ihre Fragen zur Urlaubswoche beantworten ich Ihnen gerne, wenn Sie mich anrufen: Tel. 79737855.

Diakonin Ulrike Langer

Anmeldung für „**Urlaub ohne Koffer**“ vom 9. – 13. Juli 2018

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Medizinische Hinweise:
z. B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer usw.



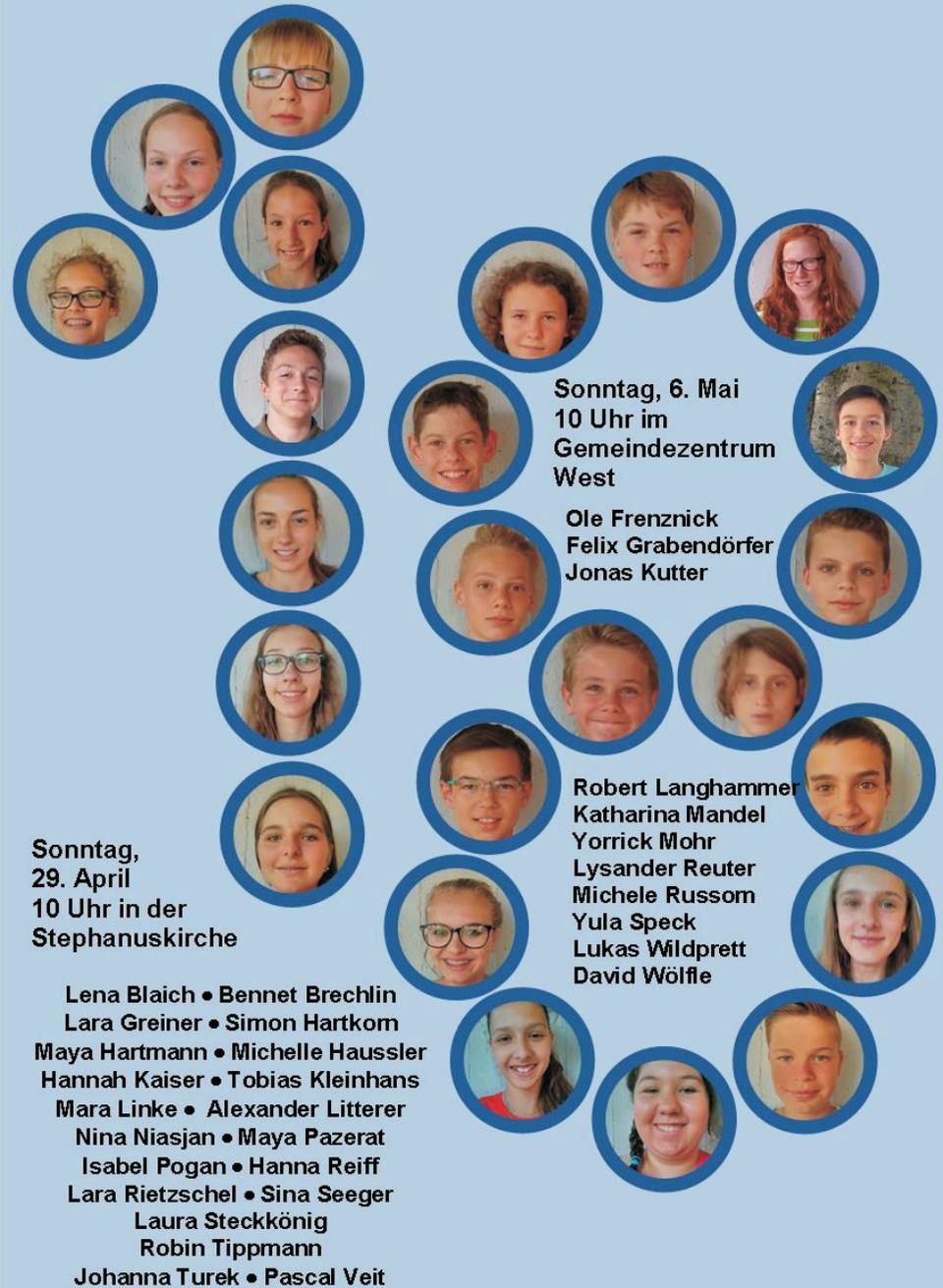
Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Sonntag, 22. April
10 Uhr in der
Stephanuskirche

Marie Bader
Karolin Bierwolf
Kiante Dürner
Simon Elsäßer
Alexander Ford

Florian Fuchs
Jakob Gänzle
Paul Grabowski
Emelie Hofmann
Fynn Horstmann
Marie Kittelberger

Annika Kohler • Alina Mages
Cleo Marotz • Maik Mayer
Philipp Mayer
Adrian Meljnikov
Robert Nicolaus
Johanna Schelkle
Philipp Steeb
Tim Thumsch



Sonntag, 6. Mai
10 Uhr im
Gemeindezentrum
West

Ole Frenznick
Felix Grabendörfer
Jonas Kutter

Robert Langhammer
Katharina Mandel
Yorrick Mohr
Lysander Reuter
Michele Russom
Yula Speck
Lukas Wildprett
David Wölflé

Sonntag,
29. April
10 Uhr in der
Stephanuskirche

Lena Blaich • Bennet Brechlin
Lara Greiner • Simon Hartkom
Maya Hartmann • Michelle Haussler
Hannah Kaiser • Tobias Kleinhans
Mara Linke • Alexander Litterer
Nina Niasjan • Maya Pazerat
Isabel Pogan • Hanna Reiff
Lara Rietzschel • Sina Seeger
Laura Steckkönig
Robin Tippmann
Johanna Turek • Pascal Veit

Aktuelles aus dem Vorstand

Zurüstung, Stärkung, Schulung und Heimat bieten



Unser Alltag ist geprägt von Reaktion. Wir reagieren auf äußere Einflüsse, wie z.B. den Anruf eines Freundes, eine neue E-Mail, eine SMS oder WhatsApp, und handeln danach. Dabei sollte unser Handeln doch nicht nur aus Reaktion bestehen, sondern auch aus der tatsächlichen Aktion. Sollten wir nicht viel öfter auch Akteure unseres Lebens sein?

Agieren statt reagieren!

Auch die Arbeit des CVJM ist oft geprägt von Reaktion statt Aktion. Wir stellen fest, dass wir zu wenig für diese oder jene Zielgruppe tun, dass zu wenig Mitarbeiter für Jungscharen und Jugendkreise oder das Zeltlager im Sommer da sind. Wie reagieren wir jedoch darauf? Oft haben auch wir keine passende Antwort.

Deshalb haben wir uns im letzten Jahr sehr viele Gedanken gemacht über unsere Strukturen, Ziele, Mitarbeiter im CVJM. Auch im Gebet haben wir Gott immer wieder neu gefragt, was wohl als Nächstes dran ist.

Wir sind überzeugt davon, dass wir umdenken müssen. Die Welt hat sich verändert und wir leben mehr und mehr in einer globalen, internationalen Welt. Das trifft auch auf die jungen Menschen zu, die uns anvertraut sind.

Kinder und Jugendliche wachsen in Echterdingen auf, gehen in den Kindergarten, zur Schule, ein oder mehrere Jahre ins Ausland, studieren sonst wo und kommen vielleicht eines Tages wieder zurück nach Echterdingen. Die Zeiten, in denen wir Generation um Generation vor Ort hatten und klassische Strukturen wachsen konnten, sind womöglich vorbei.

Nicht nur deshalb sind wir davon überzeugt, dass Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien nur eine begrenzte Zeit bei uns in Echterdingen sind oder sein werden. Doch was bedeutet das für unsere Arbeit im CVJM?

Wir möchten Kindern, jungen Menschen und Familien für die Zeit, die sie in Echterdingen sind, im CVJM eine Heimat bieten, sie zurüsten und stärken. Dazu gehört sicherlich ein Ort, an dem sie sich zuhause fühlen und an dem sie Menschen begegnen, die ihnen ein Stück Heimat bieten.

Vor allem für junge Menschen sehen wir unseren Auftrag darin, genau diese Heimat zu bieten, sie zu stärken und zu ermutigen – immer mit dem Wissen, dass sie eines Tages vielleicht nicht mehr in Echterdingen sein könnten.

Wir wünschen uns Menschen mit

einem gestärkten und lebendigen Glauben an Jesus Christus.

Menschen, die das Feuer und die Leidenschaft in der Liebe zu Jesus hinaustragen in die Welt.

Menschen, die in Gottes Wort gefestigt sind und ihr Leben danach ausrichten.

Menschen, die bereit sind, ihre Berufung in Jesus Christus zu leben.

Menschen, die Jesus lieben und danach streben, in ihrem Glauben zu wachsen.

Deshalb ist es unsere Vision und unser Auftrag als CVJM, Zurüstung, Stärkung, Schulung und Heimat für Menschen in Echterdingen zu bieten.

Als Vorstand arbeiten wir bereits heute an neuen Konzepten, wie wir Menschen besser begleiten können und wie unsere Arbeit in den nächsten Jahren in Jungschar, Jugend- und Hauskreisen und für Familien aussehen muss.

Wir laden Euch ein, genau diese Vision mit uns zu teilen, gemeinsam neu zu denken, Ideen umzusetzen, das ein oder andere sein zu lassen und Menschen diese Heimat in Echterdingen zu bieten.

*Benedikt Marcard
im Namen des CVJM Vorstandes*

Links & Downloads

Hinweis auf unsere Homepage

Wann sind Sie das letzte Mal so richtig ausführlich auf der Homepage unserer Kirchengemeinde gesurft? Meist sucht man doch gezielt nach Dingen, die man gerade braucht, und übersieht dabei oft interessante Neuigkeiten oder Neuerungen.

Damit das künftig weniger oft so ist, drucken wir für Sie den ein oder anderen Link hier im Gemeindebrief ab. Wir verwenden dazu Kurzlinks von „http://bit.ly“, um Ihnen das Abtippen von langen Webadressen zu ersparen (beim Abtippen bitte Groß-/Kleinschreibung beachten!!!). Die Kurzlinks leiten Sie an die richtige Stelle unserer Homepage weiter.

Seien Sie also neugierig, wenn Sie dieses Symbol entdecken.  Bereits in dieser Ausgabe sind Links versteckt, oft sogar mit einem Stichwort. Ansonsten lassen Sie sich einfach überraschen, was Sie dort anschauen oder anhören können.

Zum Ausprobieren gleich ein echtes und aktuelles Beispiel:

Mit Stichwort:
Hier finden Sie die Ergebnisse der

 **Gottesdienst-Umfrage:**
<http://bit.ly/ekgE2018-1b>

Ohne Stichwort:

 Zum Anschauen:
<http://bit.ly/ekgE2018-1b>

Gemeindebrief-Redaktion

Der Urknall und die Gottesfrage

Astrophysik beim Männervesper

Am 31.01.2018 war Prof. Thomas Schimmel mit einem interessanten Vortrag zu Gast beim Männervesper.

In seinem Begleitpapier ist unter anderem zu lesen:

Alles, was wir an Gesetzmäßigkeiten in der Natur erkennen, ist ein Hinweis auf das Wirken eines Schöpfers. (...) Woher kommen die Naturgesetze, nach denen sich die Natur verhält und die wir als Naturwissenschaftler doch nur nachbuchstabieren, nicht aber selbst schaffen oder verändern können?

Ich möchte einen Vergleich bringen: Wenn wir ein Bild von einem berühmten Maler betrachten, dann ist das Vorhandensein des Bildes sicher kein Beweis, dass es den Maler nie gegeben hat, selbst dann, wenn wir das Bild verstehen. Im Gegenteil: Das Bild weist auf einen Maler hin. In gleicher Weise sehe ich in den Naturgesetzen die Spuren des Schöpfers.



M16 – Säulen aus Gas und Staub. Ausschnitt des Adler-Nebels, Hubble-Teleskop 2015

Der bekannte Physiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg hat einmal gesagt: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“ (...)

Max Planck, einer der Väter der modernen Physik, sagt: „Wissenschaft und Glaube sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen und bedingen einander.“



Die Andromeda Galaxie, die Nachbarin unserer Milchstraße

Für Interessierte ist der faszinierende Vortrag von Prof. Schimmel abrufbar unter:
<https://videoonline.edu.lmu.de/de/no-de/6459>

Wilfried Kirschmann

Jim will es wissen!

Wie kommt man auf den Turm der Stephanuskirche hoch?

GB: Hallo Jim, du bist ja ganz aufgeregt, was ist denn passiert?

Jim: Ich war an dem schönen Mittwoch im Januar auf dem Turm – gaaanz gaaanz weit oben!

GB: Auf dem Fernsehturm?

Jim: Neiiiin, doch nicht da! Ich war auf dem Turm der Stephanuskirche hier in Echterdingen, das ist doch viel spannender.

GB: Einfach so unter der Woche, geht das denn?

Jim: Toll gell, geht aber nur, wenn keine Feier in der Kirche ist. Bei uns hat der Herr Rechner gerade einem großen Jungen Orgelunterricht gegeben, das war wohl okay für die.

GB: Und mit wem warst du dort?

Jim: Mit Friedrich Lauxmann, der ist Turmführer – ohne einen Turmführer darf man da nämlich gar nicht rauf.

GB: Darf jeder mit einem Turmführer auf den Turm steigen, egal wann?

Jim: Ob man auch nachts hoch darf, habe ich nicht gefragt, aber man darf auch Freunde mitnehmen. Die Kosten sind immer gleich, egal ob einer oder eine Gruppe bis zu 16 Leute – kostet immer 20 Euro.

GB: Das ist ja gar nicht viel für eine Privatführung. Und hast du auch jemand mitgenommen?

Jim: Ja, einen Mann von der Filderzeitung, damit auch Leute ohne Gemeindebrief etwas über den Turm lesen können. Sein Artikel war gleich am nächsten Montag schon in der Zeitung.

GB: Aber uns berichtest du doch sicher selbst, was du erlebt hast?



Jim: Ja klaaar! Ich hab auch Fotos.

GB: Na dann schieß mal los ...

Jim: Alsooo: Wir haben uns vor der Kirche getroffen und dann hat uns Herr Lauxmann erst einmal auf die Empore geführt. Dort ist ganz oben eine Türe, da geht's zum Turm. Die Türe hat er aufgeschlossen und dann waren da sooo viele Holztreppe, die sind wir aalle hochgelaufen. Ich hab da auch mal durch ein Loch gespickelt, schau mal:



Jim will es wissen!

Jim: Die anderen haben auf der Plattform bei den Glocken auf mich gewartet.

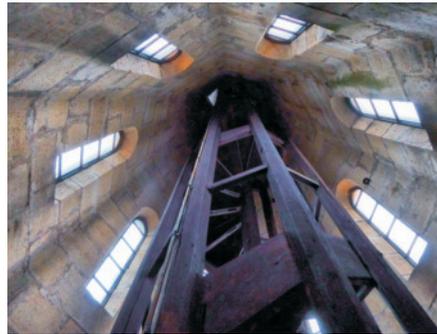
GB: *Waren die schneller als du?*

Jim: Ja. Aber ein bisschen fit muss man auch sein als Turmführer, denn stell dir mal vor, am Krautfest wollen bis zu 400 Leute auf den Turm!! Das schafft aber kein Turmführer alleine, da sind dann auch andere Turmführer dabei wie z.B. Eberhard Kienzle. Und weil da auch öfters ältere Besucher oder kleinere Kinder (natürlich mit ihrer Eltern) mit dabei sind, machen die Turmführer immer auf der Plattform eine Pause und erzählen dort spannende Sachen, z.B. zu den Glocken oder dass da Steine von der Echterdinger Burg verbaut wurden und jeder einzelne Stein an Seilen hochgezogen wurde oder auch, dass der Turm da früher aufgehört hat, und noch viele andere Sachen über die Kirche oder die Besucher. Da wollen nämlich nicht ausschließlich Echterdinger auf den Kirchturm, sondern auch viele Amerikaner und Leute aus Asien. Siehst mal, ich hab guuuut aufgepasst.

GB: *Das ist super! Weißt du auch, wann die Kirche gebaut wurde und wann der Turm aufgestockt wurde?*

Jim: Ähm, das hab ich mir nicht gemerkt, aber sowas finden ja auch nur die Erwachsenen spannend ... Ich erzähl dir jetzt lieber, dass wir weitergegangen sind, und zwar über Metalltreppen bis ganz nach oben. Die waren zwar sehr stabil und gar nicht wackelig, aber am Ausgang

oben ganz schön eng und ich war auch ganz schön kaputt, als ich endlich oben angekommen bin.



GB: *Wie viele Stufen sind es denn?*

Jim: 173, sagt Herr Lauxmann. Und es geht danach noch weiter, aber da durfte ich nicht rauf.



GB: *Und wie ist die Aussicht da oben?*

Jim: Sooo schööö, man sieht total weit, sogar ein Schloss auf den Bergen ist zu sehen.

GB: *Meinst du etwa Hohenneuffen?*

Jim: Ja, hat Herr Lauxmann gesagt. Das nächste Mal nehme ich ein Fernrohr mit.



GB: *Wow. Und erkennt man was von Echterdingen von oben aus?*

Jim: Ja klar, schau mal, das Pfarrhaus von oben:



GB: *Toll! Aber sag mal, ist das nicht gefährlich, wenn man da draußen auf dem Turm steht?*

Jim: Da hats extra ein zusätzliches Geländer. Herr Lauxmann musste mich auch hochheben, damit ich überhaupt richtig was sehe, weil unten durch schauen wollte ich nicht.

GB: *An der Spitze da hinten sieht es aus, als ob das renoviert worden wäre, weißt du da was darüber?*

Jim: Ja, das kommt von der dreckigen Luft und dem Putzen – da muss man ab und zu was erneuern. Aber wenn du so viel wissen willst, dann geh doch selber mal auf den Turm!

GB: *Das ist eine gute Idee, vielleicht geh ich da mal mit meinen Geburtstagsgästen hoch.*

Jim: Das freut die Turmführer sicher sehr. Denen ist nämlich wichtig, dass die Leute weiterhin auf den Turm gehen können, deswegen sind sie ja ehrenamtliche Turmführer geworden. Und es ist auch schön, wenn man sieht, dass die Leute nach einer Turmführung so glücklich aussehen, hat der Herr Lauxmann gesagt.

GB: *War das das Schlusswort?*

Jim: Ja, bei mir hat das auch gestimmt, mir hat's totaalaal gut gefallen! Darf ich hier Herrn Lauxmann viele Grüße und nochmal Danke sagen?

GB: *Natürlich – und den Link zum Zeitungsartikel auf unserer Homepage mach ich auch noch rein.*

Jim: Daaanke!

Susanne Brodt
Gemeindebrief-Redaktion

Zum Anschauen:
<http://bit.ly/ekgE2018-1c>

Mini-Ehrenämter

Einstieg schon ab zwei Einsätzen pro Jahr möglich

Sie wollen eigentlich gerne (wieder) ein Ehrenamt übernehmen, haben aber keine Zeit für eine regelmäßige Aufgabe? Sie sind damit nicht alleine und deswegen gibt es in unserer Gemeinde einige Teams, in denen mehrere Leute gemeinsam eine Aufgabe übernommen haben. Dort sind Sie auch herzlich willkommen, wenn Sie nur ein paar Mal im Jahr einige Stunden für ein Ehrenamt freischaufeln können oder möchten. In den Teams werden die einzelnen Termine je nach Einsatzmöglichkeit verteilt und das Geschickte daran ist, dass man seinen eigenen Kalender und die Termine des Ehrenamtes jeweils von Termin zu Termin abstimmen kann.

Das Team der „**geöffneten Kirche**“ freut sich z. B. über Menschen, die Freude haben, mindestens zweimal im Jahr einen Dienst zu übernehmen. Eine schöne Aufgabe für alle, die die Zeit auch gerne selbst nutzen wollen, um etwas Luft zu holen und zur Ruhe zu kommen.

Die Sportlichen unter uns haben vielleicht Spaß daran, ab und zu mit einer Gruppe interessierter Leute den Turm zu besteigen und ein paar Informationen über die Kirche und Echterdingen weiterzugeben. Das benötigte Wissen erhalten Sie vom Team der „**Turmführer**“, die erforderliche Fitness sollten Sie allerdings bereits mitbringen ☺.

Oder Sie sind eher ein guter Zuhörer und sprechen auch mit Ihnen noch unbekanntem Menschen? Dann kommen Sie doch in die Teams des „**Besuchsdienstes**“ und erfreuen ein paar Mal im Jahr einige ältere Geburtstagskinder mit einem Besuch und/oder werfen diesen am Ehrentag einen Geburtstagsgruß in den Briefkasten.

Kontakt zu diesen oder anderen Teams erhalten Sie über unsere Pfarrer oder Judith Wolf, die Sie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und per E-Mail (s. Impressum S. 2) erreichen.

Gemeindebrief-Redaktion

Gottesdienst in der Stephanuskirche – **und hinterher eine Tasse Kaffee**

Während des Gottesdienstes schauen wir alle nach vorne auf das Kreuz; beim anschließenden Kirchenkaffee schauen wir uns an, unterhalten uns, nehmen uns Zeit für einander!

Eine wertvolle und bereichernde Einrichtung, die wir gerne aufrechterhalten wollen. Deshalb suchen wir dringend nach Unterstützung unseres Teams – Interessenten/-innen melden sich bitte im Pfarrbüro.

Renate Hofmann-Krämer

Unscheinbar aber genial

CVJM-Mitarbeiter stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

heute wollen wir Ihnen einen unserer jüngeren Mitarbeiter vorstellen. In einem Interview entstand folgender Steckbrief:



Name:

Timon Wenz

Jahrgang: 2001

Hobbies: Freunde treffen, Zocken jeglicher Art, Fußball

Job: Schüler, PMHG, 11. Klasse

Tätigkeit im CVJM:

Bubenjungschar „Wilde Kerle“, KiBiWo (EKG)

Ich mache im CVJM mit, weil ... ich selber begeisterter und sehr treuer Jungscharler war. Nun möchte ich etwas zurückgeben. Darum bin ich als Mitarbeiter dabei und ermögliche den jetzigen Jungscharlern auch so eine geniale Zeit, wie ich sie hatte.

Am CVJM schätze ich, ...

dass es so ein Angebot wie die Jungschar gibt. Unsere Jungs sind wirklich „Wilde Kerle“. Manchmal ganz schön anstrengend, aber alle irgendwie süß. Und ich schätze auch, dass es hier die Möglichkeit gibt, mich auszuprobieren und auszutesten. Somit kann ich mich weiterentwickeln und weiß dann auch, wo ich noch an mir arbeiten muss. Schlussendlich lerne ich viel, das mir später auch im Beruf weiterhilft.

Was ich noch sagen möchte:

Ich finde es eine tolle Chance, zuerst von den älteren Mitarbeitern zu lernen und dann selber was auszuprobieren. Und ich weiß auch, dass bei Bedarf immer noch jemand da ist, der mich unterstützt oder mir noch einen Tipp hat.

Simon Kienzle im Gespräch mit Timon Wenz



www.cvjm-echterdingen.de

In dankbarer Erinnerung an . . .

... Lore Kaupp



Am 21. November des vergangenen Jahres verstarb Lore Kaupp. Mit ihrer fröhlichen, lebenszugewandten Art hat sie noch im hohen Alter viele Menschen reich gemacht.

Von ihrer besonderen Gabe, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, wissen etliche voller Dankbarkeit zu erzählen.

Viele Jahre hat sie in großer Treue den Gemeindebrief ausgetragen. Auch bei der Bazarvorbereitung konnte man auf sie zählen.

Wir danken Gott für das, was er an und durch Lore Kaupp getan hat.

Pfarrer Georg Nicolaus

... Siegfried Nißler



In den ersten Tagen des neuen Jahres hat Gott auch Siegfried Nißler zu sich genommen. Viele Jahre lang hat er das Gemeindeleben in Echterdingen mitgeprägt als langjähriges Mitglied im Kirchengemeinderat; zwölf Jahre lang war er auch der gewählte Laienvorsitzende. In seiner zugänglichen und ausgleichenden Art hat der gelernte Ingenieur seine vielfältigen Gaben eingesetzt: unter anderem bei der Gründung der Sozialstation, in der Kantorei, als Verbindungsmann zu den Partnergemeinden Vachdorf, Belrieth und Leutersdorf in Thüringen und fast 30 Jahre lang als Leiter der Altpietistischen Gemeinschaft in Echterdingen. Wir danken Gott, dass er Siegfried Nißler zum Segen für unsere Gemeinde gebraucht hat.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

... Michael Schneider



Am 7. Januar verstarb nach längerer Krankheit Michael Schneider, der Ehemann unserer ehemaligen Mesnerin und Hausmeisterin Katharina Schneider.

Als handwerklich geschickter Helfer hatte Herr Schneider seine Frau im Gemeindezentrum unterstützt, wo immer es nötig war. Die Arbeiten im Garten und auch den Winterdienst hatte er als Ehrenamtlicher beinahe vollständig übernommen.

Dankbar erinnern wir uns an ihn, sein Engagement und sein freundliches Wesen. Seiner lieben Frau wünschen wir Gottes Beistand in dieser schweren Zeit.

Wilfried Kirschmann

Neu im Büro

Unterstützung und Vertretung



Wie in einem Bienenstock geht es zu manchen Zeiten im Gemeindebüro zu: Telefon, Emails, Haustür, Amtsblatt, KGR-Protokoll, Kleidersammlung, Vorbereitung Mitarbeiterabend, Statistik, Urkunden für Taufen vorbereiten, ebenso eine Traubibel, Beerdigungen erfassen, Liedblätter für Gottesdienste erstellen, Patenbescheinigungen, Geburtstagskarten drucken, und ... und ... und ...

Für solche Stoßzeiten und als Urlaubsvertretung haben wir jetzt **Christine Reiff** eingestellt, um Judith Wolf im Gemeindebüro zu entlasten bzw. zu vertreten.

Herzlich willkommen im Team!

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche



GZW – Gemeindezentrum West Reischstr. 7



GH – Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus, Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 7. März

19:30 Uhr Passionsandacht, Stephanuskirche

Freitag, 9. März

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, Chorraum der Stephanuskirche

Sonntag, 11. März

9:20 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und dem Posaunenchor, Stephanuskirche
19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und junggebliebene Erwachsene, GZW

Mittwoch, 14. März

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Sonntag, 18. März

9:20 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Singteam und Lobpreisteam, GZW

Mittwoch, 21. März

19:30 Uhr Passionsandacht, Stephanuskirche

Mittwoch, 28. März

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Gründonnerstag, 29. März

19:30 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche

Karfreitag, 30. März

9:20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

Ostersonntag, 1. April

6 Uhr Osternacht, Chorraum der Stephanuskirche
7:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof
9:20 Uhr Musikgottesdienst, Stephanuskirche
10:45 Uhr Ostergottesdienst mit dem Lobpreisteam, GZW

Ostermontag, 2. April

10 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

Samstag, 6. April

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Freitag, 13. April

20 Uhr „In Love with Jesus“, Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Sonntag, 15. April

10 Uhr Konfirmandenabendmahlsgottesdienst mit dem Singteam & Kirchenkaffee, Stephanuskirche
16:30 Uhr Gottesdienst für 1- bis 5-jährige Kinder und Geschwister „Jesus lebt“, GZW

Freitag, 20. April

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, Chorraum der Stephanuskirche

Sonntag, 22. April

10 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor und Band, Gruppe 1 Stephanuskirche

Donnerstag, 26. April

20 Uhr „In Love with Jesus“, Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Sonntag, 29. April

10 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor und Band, Gruppe 2 Stephanuskirche

Freitag, 4. Mai

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Sonntag, 6. Mai

10 Uhr Konfirmation mit Bläserensemble und Band, Gruppe 3, GZW

Himmelfahrt, 10. Mai

10 Uhr Gottesdienst, Stephanuskirche

Sonntag, 13. Mai

19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und junggebliebene Erwachsene, GZW

Donnerstag, 17. Mai

20 Uhr „In Love with Jesus“, Lobpreis- und Anbetungsabend, GZW

Freitag, 18. Mai

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, Chorraum der Stephanuskirche

Gottesdienste & Veranstaltungen

Besondere Gottesdienste

Pfingstsonntag, 20. Mai
9:20 Uhr Gottesdienst mit der
 Kantorei, Stephanuskirche
10:45 Uhr Gottesdienst, GZW

Pfingstmontag, 21. Mai
10 Uhr Segnungsgottesdienst mit
 dem Lobpreisteam, GZW

Freitag, 1. Juni
20 Uhr Gebetsabend, GZW

Sonntag, 10. Juni
9:20 Uhr Gottesdienst, SK
10:45 Uhr Gottesdienst mit
 dem Lobpreisteam und Vorstellung
 der Konfirmanden, GZW

Dienstag, 6. März
15 Uhr Drei-Uhr-Kaffee mit
 Mitgliederversammlung des
 Krankenpflegefördervereins,
 Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Samstag, 10. März
Seminartag mit Sebastian Lohmer
 vom Gebetshaus Augsburg zum
 Thema „Vision“. Infos beim CVJM.
14–16 Uhr Kinderkleidermarkt
 Kindergarten Lichterhaus, GZW

Montag, 12. März
19:30 Uhr Elternabend für den
 Konfirmandenjahrgang 2019, GZW

Sonntag, 18. März
17 Uhr „Schlusspunkt Orgel“
 Orgelkonzert zum A-Examen von
 A. Niedworok, Stephanuskirche

März bis Anfang Juni

Sonntag, 25. März
14:30–17 Uhr Seniorennachmittag,
 GZW

Karfreitag, 30. März
17 Uhr Geistliche Musik am
 Karfreitag, Stephanuskirche

Forum am Nachmittag

Selbstbestimmt leben im Alter
 Hilfsmittel und alltagsunterstützende Assistenzlösungen



Samstag, 14. April 2018
 Beginn 15.00 Uhr - Ende 17.00 Uhr
 Christuskirche - Neuhausen a.d.F.
 Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
 (Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee/Tee und Gebäck)

Infos bei Pfarrer i.R. R. Genth Tel. 6727130

Samstag, 5. Mai
11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
 Stephanuskirche

Samstag, 2. Juni
11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit,
 Stephanuskirche

Freitag, 15. Juni
19 Uhr Frauenvesper
 Nicola Vollkommer spricht zum
 Thema „Süß bleiben in einer sauren
 Umgebung“, GZW

Egli-Ausstellung

*Frenet Euch,
 das Grab ist leer!*

Passion & Ostern, erzählt
 mit Original-Egli-Figuren.



Sonntag, 25. März - Sonntag 8. April
 Geöffnet: Mittwoch, Samstag 10.00-12.00 Uhr
 Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr

Stephanuskirche Echterdingen



Andachten & Gottesdienste in der Passionszeit & an Ostern

Passionsandachten

Mittwoch, 21.02.	19:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum West
Mittwoch, 07.03.	19:30 Uhr	Stephanuskirche
Mittwoch, 14.03.	19:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum West
Mittwoch, 21.03.	19:30 Uhr	Stephanuskirche
Mittwoch, 28.03.	19:30 Uhr	Ev. Gemeindezentrum West
Donnerstag, 29.03. mit Abendmahl	19:30 Uhr	Stephanuskirche

Karfreitag, 30. März

Gottesdienst mit Abendmahl	9:20 Uhr	Stephanuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl	10:45 Uhr	Ev. Gemeindezentrum West

Ostersamstag, 31. März

Osternacht mit Übergabe der Osterkerze	21:30 Uhr	Kath. Kirche St. Raphael
--	-----------	--------------------------

Ostersonntag, 1. April

Osternacht mit Abendmahl	6 Uhr	Stephanuskirche
Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor	7:30 Uhr	Friedhof Echterdingen
Musikgottesdienst	9:20 Uhr	Stephanuskirche
Gottesdienst mit dem Lobpreisteam	10:45 Uhr	Ev. Gemeindezentrum West

Ostermontag, 2. April

Kantatengottesdienst mit der Kantorei	10 Uhr	Stephanuskirche
--	--------	-----------------

Bild: www.pixelio.de/twinlilli

Bis bald!

